

Presseinformation vom 20. Juni 2012

Neue Methodik zur Risikobewertung technischer Anlagen

Eine neue Methodik zur Durchführung der Quantitativen Risikoanalyse (QRA), die die deutschen Anforderungen zur Anlagensicherheit berücksichtigt, stellte Dr.-Ing. Yvonne Drewitz von der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH (Berlin) gestern Abend beim Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium der Bergischen Universität in Wuppertal vor.

Eine thematisch wie auch regional sehr passende öffentliche Abendveranstaltung zum diesjährigen 140-jährigen Jubiläum der TÜV Rheinland Group im Bergischen Land. Denn im Jahr 1872 gründeten hier Unternehmer den „Verein zur Überwachung der Dampfkessel in den Kreisen Elberfeld und Barmen“ (heute: TÜV Rheinland Group). Das damalige Elberfeld und Barmen war der erste große industrielle Ballungsraum auf dem europäischen Kontinent.

Insbesondere in den EU-Mitgliedstaaten der Niederlanden und Großbritannien, aber auch in der Schweiz, gibt es langjährige Industrieerfahrungen zum Einsatz der QRA-Methodik. Was bisher fehlte, war eine Weiterentwicklung der QRA-Methodik an die deutsche Sicherheitsphilosophie der Anlagensicherheit. Diesen Bedarf ist Dr. Drewitz in Ihrer bisherigen beruflichen Profession und jüngst mit Ihrer wissenschaftlichen Dissertationsschrift angegangen.

Trotz parallel laufender UEFA EURO 2012 beteiligten sich über 30 Fachleute an der Abendveranstaltung in Wuppertal. Dabei entspann sich auf der Basis des Gastbeitrages ein intensiver Austausch, der sowohl die Praktikersichtweise zur Anlagensicherheit als auch ein hohes Wissenschaftsniveau auswies. Neben den Teilnehmern aus Wuppertal, Solingen und Remscheid nahmen Fachleute aus Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hattingen, Iserlohn, Köln, Leichlingen, Marl und Mönchengladbach am Kolloquium in Wuppertal teil. Der gesellschaftliche Ausklang des Kolloquiums fand dann auf der Terrasse „Zum alten Kuhstall“ im Wuppertaler Zooviertel statt. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 246 Worte, ca. 1696 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de